



36  
**Wohlgelebt Wohlgestorben**

Dieses solte  
Bey dem frühzeitigen Abschied aus dieser Sterblichkeit  
Der Hoch-Edlen und Hochtugend=  
belobten Frauen/

**Sr. Marien Catharinen**

geb. **Alexanderin/**

Des Hoch-Edlen/ Besten und Hochgelahrten Herrn/

**HANNA**

**Hoh. Samuel Strykens/**

J. U. D. und weit berühmten Prof. Publ. Ord. auff der  
Hochlöblichen Friederichs-Universität

Herbinniglich geliebtesten Geliebtesten/

Nachdem Selbe den 22. Novembr. des 1700ten Jahres gegen A=  
bend um 4. Uhr/ nach zurück gelegten 22. Jahren und 4. Monaten  
ihres Christlichen Wandels

Die theuer erlöste Seele  
in die Hände ihres Heylandes aufgegeben/

**Dem Hochbetrübten Herrn Witwer**  
zum Trost

Mitleidigst entworffen werden  
Von dreien Haus Purschen

Heinrich de Beusche, LL. Stud.

Carl Friederich von Burckersroda/ Eqv: Sax:

Johann Nagel/ LL. Stud.

Halle/ Gedruckt bey Salsfeldischer Witwe.



Er Krohnen tragen will / muß  
 Krohnen würdig leben/  
 Der grade Scepter ziert nur ei-  
 ne Königs Hand/  
 Gesunde Blüthe kan gesunde Früch-  
 te geben/  
 Und eine gute Saat bringt See-  
 gen in das Land.  
 Wer tapffer kämpffet / der  
 kan siegen/  
 Der Friede folgt auf schwe-  
 res Kriegen.

Das heißt auf Wohlgelebt folgt endlich : Wohlgestorben/  
 Aus guten Saken kömmt ein wohlgefaster Schluß/  
 Hat gutes Leben gleich noch nie das Heyl erworben/  
 So ist es doch ein Werck / daraus man schliessen muß/  
 Das Glaub' und Liebe seyn verbunden/  
 Und recht zu dienen alle Stunden.

Zwar wer nach Salem zieht / muß erst durch Mara reisen /  
 Die Rose Jericho wächst in Egypten nicht.  
 Wer Manna kosten will / der muß erst Salsen speisen/  
 Und nach der Mitternacht zeigt sich der Sonnen Licht.  
 Wenn Gottes Kinder wollen erben/  
 So müssen sie mit Christo sterben.

Jedoch

Jedoch läßt sich der Trost den ganken Weg durchsehen/  
Die Wolcken Seule geht vor Gottes Wolcke her/  
Die Feurige läßt Ihm des Nachts kein Leid geschehen/  
Was Christen wiederfährt geschicht nicht ohngefahr.  
Denn wo GOTT selbst im Schiffe sisset/  
Da scheitert's nicht / wenn alles bliket.

Betrübtes Haupt / das icht von Tränen übergeheth/  
Die das verwundte Herz durch trübe Wfer schickt/  
Weil deiner Augen Lust auf einer Haare stehet/  
Weil dich der leichte Glor als schwerer Centner drückt/  
Hier zeigt sich trost bey deinen Schmercken/  
Nim diesen Balsam wohl zu Mercken.

Dein Schatz hat Wohlgelebt / wie diese sollen leben/  
Die aller Eitelkeit hier abgestorben sind/  
Sie ließ den Glauben Licht / die Liebe Flammen geben/  
Sie übte sich zuseyn ein wahres GOTTES Kind.  
Ihr Schmuck war von der reinen Seyde/  
Die Gottes Lamm uns giebt zum Kleide.

Ihr eifriges Gebeth / Ihr sehnliches Verlangen/  
Zu thun / was Gott befiehl / gab vielen großes Licht/  
Sie hat den schweren Lauff mit Freuden angefangen/  
Sie wehlte auf der Welt kein irdisch Kleinod nicht.  
Der Himmel lag ihr in Gedanken/  
Von diesen wolte Sie nicht wanden.

Swar ließ der Höchste Sie auch seine Myrrhen schmecken/  
Doch diese nahm Ihr Mund als süßen Zucker ein/  
Sie ließ sich keine Furcht in ihren Fursak schrecken/  
Sie wolte durch das Creuz als Kind bewehret seyn.  
Ihr Glaubens Gold solt auf der Erden  
Durch solche Gluth gereinigt werden.

Auf

Auf solche Proben ist ein gutes Ende kommen/  
Ein Ende aller Angst/ ein Ende aller Noth.  
**W. D. D.** hat die theure Seel in seinen Schoß genommen/  
Das wahre Leben nahm auf einen sanfften Tod.  
Sie ist in Christo Wohlgestorben/  
Der Ihr das Leben hat erworben.

Sie stirbt nun nimmermehr/ Sie lebt ohn alles Ende/  
Sie lebt den Engeln gleich; den **W. D. D.** geheiligten Leib/  
Der hier sein Tempel war/ bewahren dessen Hände.  
In der geweyhten Gruft. Wie seelig ist dis Weib!  
Sie wird zum Leben auferstehen/  
Und in des **H. Erren** Freud' eingehen/

Dies alles lasse Dir zu reichen Troste dienen/  
Freund dieser Seeligen/ und gönne ihr dis Glück/  
Sie ist vor **G. Ottes** Trohn als Christi Braut erschienen/  
Sie trägt in Himmels Blank das rechte güldne Stück.  
Dort wird Sie Dir **W. D. D.** wieder geben.  
Da solst Du ewig mit Ihr leben.





# Wohlgelebt Wohlgestorben

Dieses solte

Byndem frühzeitigen Abschi  
Der Hoch-Edlen u  
belobten

## Sr. Marien

## geb. Alex

Des Hoch-Edlen / Besten u

## HAN

## Joh. Samue

J. U. D. und weit berühmten

Hochlöblichen Friede

Werkinniglich geliebt

Nachdem Selbe den 22. Novemb

hend um 4. Uhr / nach zurück gelegt  
ihres Christlich

Die theuer erl

in die Hände ihres

## Dem Hochbetrübt

zum

Mitleidigst entw

Von dreien Haus Purschen

Heinrich de Beufche, LL. Stud.

Carl Friederich von Burckersroda / Eqv: Sax:

Johann Nagel / LL. Stud.

Halle / Gedruckt bey Salsfeldischer Witwe.

